

Inhalt

Vorwort	9
I. Begriffe der Verbandsforschung	11
II. Interessen und Gemeinwohl	14
III. Die Entstehung von Interessengruppen	21
IV. Typologie der Interessengruppen	27
1. Ideelle Förderverbände (promotional groups)	32
2. Wirtschaftliche Interessengruppen	36
V. Faktoren des Einflusses von Interessengruppen	39
1. Verbandsinterne Faktoren	39
a) Die Ideologie der Interessengruppen	39
Das politische Mandat von Verbänden	44
b) Die Organisation der Verbände	49
c) Der repräsentative Charakter der Interessengruppen	52
d) Die Finanzkraft der Verbände	58
e) Die Qualität der Führung der Interessengruppen	59
2. Äußere Faktoren	62
a) Die Stellung der Verbände in der Rechtsordnung	62
Die Tarifpartner	62
b) Die Struktur des Regierungssystems	67
Repräsentative Demokratien	67
Politische Systeme der Entwicklungsländer	73

Sozialistische Systeme	76
c) Die politische Kultur	83
VI. Adressaten des Einflusses	87
1. Parlamente	91
Wahlkreis-»pressure« und Massenpetitionen	93
Berufslobbyisten	96
Die Ausnutzung parlamentarischer Einrichtungen durch Interessengruppen	104
Kontrolle des legislativen Lobbyismus	106
2. Regierung	110
Regierungsbildung und »Verbandsherzogtümer«	112
Zusammenarbeit zwischen Regierung und Verbänden auf Einladung	114
3. Bürokratie und Planung	116
4. Justiz	120
5. Parteien	125
Interessengruppen als Partei	127
Verbindungen der Verbände mit allen Parteien	128
Spezialisierung der Verbände auf die Kooperation mit einer Partei	130
Parteifinanzierung	141
Wahlunterstützung	146
Kandidaten der Interessengruppen	148
Unterstützung von Kandidaten durch Verbände	151
Referenden	154
6. Öffentliche Meinung	155
7. Internationale Organisationen	157
VII. Methoden der Interessengruppen	160
1. Korruption und Bestechung	161
2. Überzeugung, freundschaftliche Kontakte	163
3. Drohung, Nötigung, Gewalt	163
4. Gewaltloser Widerstand	167
5. Alternative Strategien	168

VIII. Institutionalisierte Interessenrepräsentation	170
1. Institutionalisierung der Anhörung im Referentenstadium der Gesetzgebung	170
2. Ausbau von Hearings in Parlamentsausschüssen	173
3. Institutionalisierung der Mitwirkung in Beiräten und Kom- missionen	176
4. Die Einrichtung von Sozial- und Wirtschaftsräten	178
5. Ersetzung des Parlamentarismus durch andere Repräsentations- systeme, wie Rätssystem oder Korporatismus	188
 IX. Innerverbandliche Demokratie	 193
 X. Interessenpluralismus im Lichte der politischen Theorien der Ge- gegenwart	 203
1. Liberale Pluralismuskonzeptionen	203
a) Gruppentheorie	203
b) Systemtheorie	206
c) Pluralismuskritik	212
Theorie der repressiven Toleranz	212
Theorie der Machtelite und des militärisch-industriellen Komplexes	213
Kritik der Verteilungs- und Sozialstaatlichkeit	214
Theorie des Staatsmonopolistischen Kapitalismus	215
d) Neuansätze zu einer kritischen Theorie der pluralistischen Systempolitik	217
Theorie der pluralistischen Systempolitik	217
Theorien des Staatsinterventionismus	220
e) Sozialismus und Pluralismus	221
 Bibliographie	 225
Register	241